Christina Schreiber schenkt 20 Frauen aus Kenia 20 Kühe

Die Tuttlingerin gründete den Verein „Women for Women" – Morgen ist ein Benefizkonzert im Rittergarten

TUTTLINGEN (ste) - Im Jahr 2011 hat die Tuttlingerin Christina Schreiber den gemeinnützigen Verein „Women for Women" gegründet. Am morgigen Mittwoch, 16. Mai, steht um 20 Uhr ein Benefizkonzert im Kulturzentrum Rittergarten auf dem Programm, bei dem zunächst die junge Gruppe Terranoize spielen wird, bevor sich dann nach fast zwanzig Jahren Bühnenabstinenz die Rollin Heads mit ihrem „Wrack'n'Roll" zurückmelden.

Das Ziel von Christina Schreiber ist es, alleinstehenden afrikanischen Frauen in Kenia und deren Kindern mit dem Erwerb einer eigenen Kuh eine einfache und sichere Lebensgrundlage zu schaffen. Diese Hilfe zur Selbsthilfe hat inzwischen so viel Unterstützung gefunden, dass Christina Schreiber bei ihrem Aufenthalt im April weitere 20 Kühe für 20 Frauen kaufen konnte.

Das Geld stammte von Mitgliedern, die den Verein mit zehn Euro Jahresbeitrag unterstützten, aber auch von Aktionen beim Abschiedskonzert von Dr. Quincy & His Lemonshakers, oder einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt von Denn's Biofachmarkt.

Die Idee zur Gründung des Vereins entstand durch die Bekanntschaft mit dem Psychologen Karsten Werner, der in dem Ort Liavo, einem Vorort von Kitale, 2003 das Kinderheim „Seed of Hope" gründete. Mit diesen Kindern hatte Werner einen Chor gegründet und Bene Schreiber, den Ehemann von Christina Schreiber, der hier in Tuttlingen ein Tonstudio betreibt, gefragt, ob er bereit wäre mit den Kindern vor Ort eine CD aufzunehmen. Aus diesem Grund flogen Bene und Christina Schreiber im Dezember 2009 nach Kenia. „Die Kinder im Waisenhaus sind sehr gut versorgt", erzählt Christina Schreiber, „aber die verlassenen, alleinstehenden Frauen und ihre Kinder haben nichts". Spontan beschloss sie zu helfen. Statt Geschenken zu ihrem Geburtstag wünschte sie sich Geld, und bereits beim zweiten Aufenthalt im Dezember 2010 konnte sie zwei Kühe für zwei Frauen kaufen. „Für beide Frauen hat sich das Leben seither total verändert und sie sind nun in der Lage, ihre Kinder auch auf die Schule zu schicken", bemerkt Schreiber stolz.

Beim diesjährigen Aufenthalt reichte das Geld für den Erwerb von 20 Kühen und einem Motorrad für einen Kuhhirten. Dieser fährt nun einmal pro Woche zu allen Kühen, um sie mit einem Mittel gegen die für sie lebensbedrohenden Parasiten zu besprühen.

Weitere Einkommensquellen

Nach der Landung in Mombasa haben Christina und Bene Schreiber das Ehepaar Rebecca und Aggrey besucht, auf das sie durch einen Bericht in der Zeitung aufmerksam geworden sind. Dieses lebt im Slum „Shauri Yako" und unterrichtet dort in ihrem Haus täglich bis zu 70 Kinder aus der Nachbarschaft. Aggrey ist Fotograf und erarbeitet sich am Strand mit Fotos von Touristen und einheimischen Badegästen ein bescheidenes Einkommen. Er erhält umgerechnet 50 Cent pro Abzug. Dieses Geld setzt er für die Kinder ein. Mit einer ebenfalls aus dem Spendentopf gekauften Nähmaschine bringt Rebecca Kharondo den Afrikanerinnen das Nähen bei. Und mit einer Poliermaschine lernen sie, wie man aus Kokosnüssen „Sugar-Cups" (Zuckerdosen) macht, die sie dann verkaufen können. So schafft das Ehepaar weitere Einkommensquellen für die Frauen.

Weitere Informationen gibt es bei Women for Women, Kronenstraße 3, in Tuttlingen unter Telefon 07462/16 59 99 und im Internet unter www.women-for-women.de. Ein Spendenkonto besteht bei der Volksbank Donau-Neckar, BLZ 643 901 30, Kontonummer 240 757 009, VerwendungszweckWomen for Women.

Bei ihrem diesjährigen Aufenthalt in Kenia konnte Christina Schreiber 20 Kühe für 20 alleinstehende Frauen (unser Foto) kaufen. FOTO: PRIVAT